

CHINA

Schriftliche Erklärung von China von

CHEN Yulu

Stellvertretender Gouverneur der Chinesischen Volksbank

anlässlich der virtuellen Jahrestagung der EBWE

Es ist mir eine große Freude, an der Jahrestagung der EBWE 2020 teilzunehmen, auf der wir unsere gemeinsame Reaktion auf COVID-19 klarer strukturieren werden, mit dem Ziel, das Vertrauen der internationalen Gemeinschaft zu stärken und die Existenzgrundlage der am stärksten gefährdeten Länder zu schützen. Dem Gastgeber der Konferenz danke ich von Herzen für die harte Arbeit und die durchdachte Gestaltung.

Seit Anfang des Jahres hat die plötzliche Erschütterung durch COVID-19 in allen Ländern zu schweren Belastungen geführt. Die Volkswirtschaften weltweit, insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern, haben eine ganze Reihe von Herausforderungen zu meistern, darunter den steilen Abfall des Wirtschaftswachstums, die Volatilität der Finanzmärkte und schleppende Handelsbeteiligungen. Es war richtig, dass die EBWE bei einem so widrigen Stand der Dinge eingegriffen hat. Sie ging rasch und konsequent gegen die internen und externen Schwierigkeiten ihrer Mitgliedsländer vor. Die Bank war ganz besonders bemüht, in ihr Gesamtportfolio an Investitionen mehr Projekte im Privatsektor und für kleine Volkswirtschaften aufzunehmen; damit hat sie nicht nur die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung durch Finanzierungen unterstützt, sondern auch die industrielle Modernisierung in diesen Einsatzländern gefördert. Mit der zunehmenden Anzahl von Mitgliedsländern und ihrer geographischen Ausweitung ist die EBWE dabei, die Wirkung ihrer Entwicklungsarbeit zu maximieren.

China unterstützt die Bestrebungen der EBWE, eine größere Rolle bei der Unterstützung der Einsatzländer zur Überwindung etlicher Risiken und Herausforderungen zu spielen. Wir regen an, weitere Ressourcen für die Bewältigung der Auswirkungen der Pandemie sowie für dringend benötigte Projekte zur Sicherung der Lebensgrundlage bereitzustellen, indem man

den Kapitalbeteiligungsfonds (EPF) weiter heranzieht. Chinesische Finanzinstitute haben sich an der Finanzierung weiterer Projekte beteiligt und haben die Zusammenarbeit mit der EBWE auf dem Drittlandsmarkt verstärkt. Im vergangenen April hat das gemeinsame Zentrum zum Kapazitätsaufbau von IWF und China (China-IWF Capacity Development Center, CICDC) mit der EBWE den ersten gemeinsamen Workshop zum Thema „Ganzheitliche Nachhaltigkeit in der Infrastruktur“ durchgeführt. Er galt der Zusammenarbeit zur Förderung des Vernetzungsgrades im Straßenbau, im Energiebereich, in der Kommunikation etc.

Wir stimmen dem Strategie- und Kapitalrahmen 2021-2025 in seiner Stoßrichtung zu. Eine angemessene und tragfähige Entwicklungsfinanzierung ist für die EBWE von wesentlichem Belang für die Erfüllung ihres Auftrags: ihre Einsatzländer bei strukturellen Reformen zu unterstützen, infrastrukturelle Schwächen zu beheben und ein Gleichgewicht zu schaffen zwischen Umweltschutz und wirtschaftlicher Entwicklung. Wir tragen die Strategien der Bank mit, die auf den Übergang hin zu einer grünen, kohlenstoffarmen Wirtschaft, auf die Förderung der Chancengleichheit und die Beschleunigung der Digitalisierung ausgerichtet sind. Die Entwicklung innovativer Finanzierungsinstrumente, um Investitionen in den Klimaschutz voranzutreiben, die Mobilisierung von Investitionen des Privatsektors in eine kohlenstoffarme Wirtschaft und die Unterstützung der Mitgliedsländer bei der Umsetzung ihrer national festgelegten Beiträge sind alles vorrangige Bereiche auf der grünen Agenda der EBWE. Ferner ermutigen wir die EBWE, den grundsatzpolitischen Dialog mit ihren Kunden weiter zu stärken, in dem es um die Sicherung einer effektiven Projektumsetzung, die Verstärkung der Transformationswirkung und der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen geht, um in den von der Bank betreuten Regionen Wohlstand für alle zu erreichen.

Zu diesem Zweck möchten wir die folgenden Vorschläge für die weitere Entwicklung der EBWE unterbreiten.

Erstens: Stärkung der internationalen Zusammenarbeit bei der Bewältigung von COVID-19 und gemeinsame Abwehr von äußeren Erschütterungen. Kein Land ist gegen die Auswirkungen der Pandemie immun. Wir loben die EBWE für ihre Investitionen in

Krisenhilfe, Umschuldungen und technische Hilfe bei der Bekämpfung des Ausbruchs der Krankheit, was alles erheblich zur Milderung der Auswirkungen der Pandemie sowie zur wirtschaftlichen Stützung und Wiederherstellung der Infrastruktur in den Einsatzländern beigetragen hat. Darüber hinaus unterstützen wir die laufenden Bemühungen der Bank, den Investitionsumfang zu erhöhen und die Ressourcen den am meisten gefährdeten Ländern zukommen zu lassen. Dies erfolgt durch diversifizierte Kofinanzierungen, durch politische Abstimmung mit anderen multilateralen Entwicklungsbanken und durch die wirksame Bündelung von Ressourcen, um so die Effizienz des Entwicklungsfinanzierungssystems zu verbessern und die konjunkturelle Wiederbelebung schneller zu erreichen.

Zweitens: Förderung von Innovationen im Bereich FinTech und Beschleunigung der Digitalisierung. Die EBWE setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Wege zur Förderung der Transformation und zur Unterstützung privater und unternehmerischer Initiativen in ihren Einsatzländern. Erfährt der FinTech-Sektor eine rasche Entwicklung, könnten Finanzdienstleistungen zu geringeren Kosten angeboten und gleichzeitig mehr Unternehmen und einem größeren Teil der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden. Das Coronavirus hat u. a. auch zu einer beschleunigten Umstellung der Länder auf digitale Märkte und digitale Finanzdienstleistungen geführt. Die EBWE könnte die komparativen Vorteile von FinTech besser nutzen, um die Unternehmen bei der Steigerung ihrer Produktivität zu unterstützen, die Modernisierung von Industrieanlagen zu fördern und auf diese Weise die wirtschaftliche Vitalität der Länder zu erhöhen und eine Konjunkturbelebung herbeizuführen. China verfügt über Erfahrungen bei der Nutzung von FinTech zur Reduzierung der Kosten von Finanzdienstleistungen und zur Förderung der finanziellen Inklusion und wir stehen bereit, diese Erfahrungen mit anderen Mitgliedsländern der EBWE zu teilen.

Drittens: Beschleunigung des Übergangs hin zu einer grünen, kohlenstoffarmen Wirtschaft sowie Zusammenarbeit im Bereich grüne Finanzierungen. Wir unterstützen die EBWE bei ihrer Priorisierung der „Green Economy“-Transformation im SCF. Damit baut die EBWE auf ihren bereits energisch verfolgten grünen Finanzierungstätigkeiten auf. Zudem

ist beabsichtigt, die Transformationswirkung mit folgenden Mitteln zu erhöhen: Einrichtung eines operativen Rahmens zur Angleichung an die Grundsätze internationaler Klimaabkommen, vermehrte länderbezogene und grundsatzpolitische Aktivitäten sowie gezielte thematische Interventionen. China befürwortet und fördert schon seit Jahren grüne Finanzierungen. Die grünen Investitionsgrundsätze (GIP) für die „Belt and Road“-Initiative, die gemeinsam von China und dem Vereinigten Königreich beschlossen wurden, hat die EBWE positiv aufgenommen. Im vergangenen Oktober schloss sich China außerdem der Gemeinsamen Erklärung der Europäischen Union zur Internationalen Plattform für nachhaltige Finanzierung (IPSF) an und verpflichtete sich den Zielen für nachhaltige Entwicklung im Rahmen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Zukünftig wird China weiterhin seiner Verpflichtung zu grüner und nachhaltiger Entwicklung nachkommen, die Zusammenarbeit mit anderen Parteien stärken und sich Schritt für Schritt für die koordinierte Angleichung der Strategie der EBWE an das Übereinkommen von Paris einsetzen.

Viertens: Neuentwicklung von Investitionskanälen zur Unterstützung von KMU. Derzeit richten sich ungefähr 84 Prozent der EBWE-Projekte in den Einsatzländern an KMU. Sie tragen in Zentralasien, Osteuropa, im Kaukasus und in der Balkanregion zur wirtschaftlichen Transformation bei. Die Pandemie trifft die KMU mit besonderer Wucht und wir unterstützen die EBWE darin, an diesem Investitionsprinzip festzuhalten und ihren Fokus auf den Privatsektor zu verstärken, indem dafür gesorgt wird, dass mehr als drei Viertel der gesamten Investitionen im SCF-Zeitraum auf den Privatsektor entfallen. Wir rechnen damit, dass die EBWE offene Finanzierungskanäle auf der Angebotsseite sondiert, neuartige Finanzprodukte entwickelt, über grundsatzpolitische Arbeit und kurzfristige Liquiditätshilfen Unterstützung leistet und neue Anstöße für das langfristige Wirtschaftswachstum der Transformationsländer gibt.